



Zentrum für berufliche
Weiterbildung

HÖHERE FACHSCHULE HF

TECHNIK

Dipl. Elektrotechniker/in HF

LERNEN. VERSTEHEN. UMSETZEN.

zbw.ch

Einen klugen Plan haben Sie da.

In dieser Dokumentation erfahren Sie nicht nur, weshalb Sie sich gerade für diese berufliche Weiterbildung entscheiden sollten, sondern auch, weshalb es sich lohnt, sich am ZbW weiterzubilden.

Zudem zeigen wir Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie Ihr Lernziel am ZbW erreichen. Damit Sie gleich mit der Planung Ihrer Weiterbildung beginnen können, haben wir hier die wichtigsten Eckdaten aufgeführt.

5 FACTS ZUM LEHRGANG

Bildungsinfrastruktur



Zeitgemässe und grosszügige Bildungsinfrastruktur in St. Gallen und Sargans.

Ausbildungskonzept



Als Teilnehmer/in dieses Lehrganges profitieren Sie von einem fundierten und modernen Ausbildungskonzept.

Unterrichtszeiten



Die Unterrichtszeiten sind jeweils einmal pro Woche von 13.00 bis 20.15 Uhr und in der Regel zusätzlich an einem Abend von 17.00 bis 20.15 Uhr.

Wahlmodule



Im letzten Ausbildungsjahr haben die Studierenden die Wahl und können ihre bevorzugten Fächer nach ihren eigenen Vorlieben aussuchen.

Diplom



Der Titel «Dipl. Elektrotechniker/in HF» ist vom SBFJ (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) anerkannt und geschützt.

Dipl. Elektrotechniker/in HF

Dipl. Elektrotechniker/innen HF entwickeln elektrotechnische Systeme und sind in der Projektierung, Planung und Inbetriebsetzung von Anlagen tätig.



Dipl. Elektrotechniker/in HF

Arbeits- und Tätigkeitsgebiet

Dipl. Elektrotechniker/innen HF arbeiten in elektrotechnischen und anverwandten Industrie- und Gewerbebetrieben. Sie sind in der Entwicklung, Planung, Montage und Inbetriebsetzung von elektrischen Geräten, Maschinen und Anlagen in der Industrie- und Gebäudetechnik tätig und befassen sich mit komplexen Systemen und Apparaten.

Berufsbild

Dipl. Elektrotechniker/innen HF entwickeln elektrotechnische Produkte, projektieren und planen Anlagen, übernehmen die Verantwortung für den Produktionsprozess, setzen die Geräte, Maschinen oder Anlagen in Betrieb und gewährleisten anschliessend den Unterhalt. Sie konzipieren Test- und Prüfsysteme und zeichnen sich für deren Herstellung verantwortlich. Dabei setzen sie neue Technologien und relevante Instrumente wie auch geeignete Methoden adäquat ein. Häufig nehmen dipl. Elektrotechniker/innen HF eine technisch interdisziplinäre Rolle ein. Sie berücksichtigen ökologische, soziale und ökonomische Aspekte.

Je nach Anwendung entwickeln, testen oder optimieren sie zudem Programme für Mikroprozessoren, speicherprogrammierbare Steuerungen, Netzwerke oder elektrotechnische Anlagensimulatoren. Im Testlabor sind sie zuständig für das Erstellen von Versuchsaufbauten und Modellsimulationen, das Durchführen von Funktions- und Leistungskontrollen und das Messen und Auswerten von elektrischen sowie nichtelektrischen Grössen. Bei der Entwicklung von Produkten berücksichtigen sie eine realistische Marktfähigkeit. Im Bereich der Energietechnik übernehmen dipl. Elektrotechniker/innen HF Aufgaben in der Übertragung, Verteilung und Umwandlung von Energie.

Dipl. Elektrotechniker/innen HF zeichnen sich in ihrem Arbeitsalltag durch hohe Flexibilität und selbstverantwortliches Arbeiten aus. Sie antizipieren den technologischen Wandel vorausschauend und gestalten diesen in ihrem Arbeitsumfeld proaktiv.

Mit zunehmender Erfahrung und entsprechenden Weiterbildungen entwickeln dipl. Elektrotechniker/innen HF ihre Fach- oder Führungskarriere.

Ausbildungsziele

Der Lehrgang Dipl. Elektrotechniker/innen HF verfolgt das Ziel, die Studierenden zu Generalisten im Bereich der Elektrotechnik auszubilden. Dabei können sich die Studierenden nach dem Hauptstudium mit verschiedenen Wahlmodulen einen Schwer-

punkt in den Bereichen Energietechnik, Automation oder Prozessorteknik setzen. Somit erarbeiten sie sich die notwendigen Kompetenzen, um in der Praxis anspruchsvolle Aufgaben in der Elektrotechnik bewältigen zu können.

Lehrgang

In diesem Lehrgang werden die Studierenden auf die Prüfung Dipl. Elektrotechniker/in HF vorbereitet. Um den Bedürfnissen der Praxis gerecht zu werden, ist eine gewisse Spezialisierung in den Ausbildungslehrgängen sinnvoll. Entsprechend der zukünftigen Einsatzbereiche werden im letzten Teil der Ausbildung verschiedene Wahlmodule angeboten.

Zielgruppe

Angesprochen sind Personen, die sich im Bereich der Elektrotechnik weiterbilden und später anspruchsvolle Tätigkeiten in den Gebieten Verteilung elektrischer Energie, industrielle Elektronik, Automation, Apparatebau und industrielle Softwareentwicklung übernehmen werden.

Zulassungsbedingung berufsbegleitendes Studium

Beim berufsbegleitenden Studium spielt die Berufspraxis der Studierenden eine wichtige Rolle. Es wird eine 80%-ige Berufstätigkeit in einem einschlägigen Beruf empfohlen. Zulassungsbedingung ist eine mindestens 50%-ige einschlägige Berufstätigkeit. Der aktive Austausch der Studierenden aus verschiedenen Berufsfeldern untereinander fördert die Erweiterung der Perspektive und das Verständnis für unterschiedliche Rahmenbedingungen. Die Berufspraxis der Studierenden ermöglicht, die Diskussionen über die Umsetzung theoretischer Betrachtungen ins alltägliche Praxisumfeld zu lenken.

Praxis

Um die Theorie auch mit der Praxis zu verbinden, arbeiten die Studierenden im Verlaufe des Studiums an unterschiedlichen Projekten, in welchen ihr Wissen zur Anwendung kommt. Zudem besuchen die Studierenden im Verlauf der sechssemestrigen Weiterbildung eine Praxiswoche am ZbW. Darin wenden sie das erworbene Wissen und Können in komplexen Lernsettings an und vernetzen die Lehrinhalte des Studiums.

Dipl. Elektrotechniker/in HF

Der theoretische Unterricht wird von Praxiswochen ergänzt, in denen das erworbene Wissen konkret umgesetzt werden kann.



Studium

Das berufsbegleitende Studium dauert sechs Semester. Die Unterrichtszeiten sind jeweils einmal pro Woche von 13.00 bis 20.15 Uhr und zusätzlich in der Regel an einem Abend von 17.00 bis 20.15 Uhr.

Im Grundstudium wird in den ersten drei Semestern kompaktes mathematisches, elektrotechnisches, informationstechnisches und betriebswirtschaftliches Grundwissen vermittelt. Im vierten bis sechsten Semester erfolgt die Fachausbildung in

den Bereichen Elektronik/Elektrotechnik, Informatik und Automation.

Der theoretische Unterricht wird von einer Praxiswoche ergänzt, in der das erworbene Wissen konkret umgesetzt werden kann.

Fallstudien, Workshops, Exkursionen und vor allem das Verfassen einer Diplomarbeit im sechsten Semester bereiten die Studierenden optimal auf die Berufspraxis vor.

Studium dipl. Elektrotechniker/in HF

Inhalte

Studierende, die den Lehrgang dipl. Elektrotechniker/in HF absolvieren, werden zu Beginn der Ausbildung im Bereich Mathematik, Elektrotechnik und Informatik theoretisches Wissen aufbauen und in verschiedenen Fächern durch unterschiedliche Lernaufgaben den Praxistransfer anbahnen.

Im dritten Semester werden sie in den Fächern Informatik, Elektrotechnik und Elektronik ihr erstes Praxisprojekt selbstständig bearbeiten.

Im dritten und vierten Semester steht die Fachausbildung im Zentrum des Studiums. In der ausbildungsübergreifenden Projektarbeit im zweiten Studienjahr müssen die Studierenden aus verschiedenen Fachrichtungen eine Projektarbeit ausgesprochen praxisnah bearbeiten. Dabei steht die Entwicklung, Konstruktion, Programmierung und Inbetriebsetzung eines Projekts im Fokus.

Im zweiten Teil der Fachausbildung stehen die Themen Steuerungstechnik / Automation, Elektronik, Messtechnik, Antriebstechnik, Microcomputertechnik etc. im Zentrum des Studiums. In verschiedenen Praktika wird der Transfer von der Theorie in die Praxis gewährleistet. So müssen die Studierenden zum Beispiel in unserem modern ausgerüsteten Robotiklabor mit Hilfe von Industrierobotern herausfordernde und authentische Aufgabenstellungen aus der Automatisierungstechnik lösen.

Im letzten Studienjahr können die Studierenden mit verschiedenen Wahlmodulen einen Schwerpunkt in den Bereichen Energietechnik, Automation oder Prozessorteknik – je nach ihrem Interesse – setzen.

Mit der praktischen Abschlussarbeit aus dem Praxisumfeld der Studierenden, wird das anspruchsvolle Studium abgeschlossen.

Die Studierenden arbeiten in modernen und professionellen Labors, wo sie sich gezielt auf die Anforderungen der Praxis vorbereiten können.



Berufsbegleitend studieren

Das Studium wird berufsbegleitend durchgeführt. Die Studierenden gehen während des Lehrgangs einer einschlägigen beruflichen Tätigkeit von mindestens 50 % nach. Sie können die im Unterricht erarbeiteten Kompetenzen in ihrer beruflichen Tätigkeit anwenden. Somit wird die Praxiskompetenz systematisch aufgebaut.

Den Studierenden steht in der unterrichtsfreien Zeit die Lernumgebung des ZbW für das Arbeiten in Lerngruppen oder an Projekten sowie das Selbststudium zur Verfügung.

Im ersten Studienjahr können die Studierenden im Bereich Informatik / Elektronik einen Miniroboter entwickeln, der sich autonom in einer vorgegebenen Umgebung bewegt. Das Ziel ist, dass die Studierenden ihr theoretisch aufgebautes Wissen in den Fächern Informatik und Elektronik vertiefen und lernen, erste Projekte selbstständig zu planen und zu realisieren.

Ausbildungsübergreifende Projektarbeiten

In der Mitte der Ausbildung, im 4. und 5. Semester, finden die Ausbildungsübergreifenden Projektarbeiten am ZbW statt. Viele Studierende bezeichnen diesen Projektunterricht als ein Highlight ihres Studiums.

In interdisziplinären Teams mit Studierenden aus der Systemtechnik, der Elektrotechnik und dem Maschinenbau werden Roboter entwickelt und in die Praxis umgesetzt.

Die Aufgabenstellung und die Rahmenbedingungen werden vom ZbW vorgegeben, der zeitliche Ablauf der Projektarbeit ist über mehrere Meilensteine terminlich fixiert.

In verschiedenen Theoriesequenzen werden die notwendigen technischen und projektspezifischen Kenntnisse vermittelt, damit das Projekt zum Erfolg geführt werden kann.

Dann sind die gemischten Teams selbstständig am Zug. Es wird beraten, diskutiert, Ideen werden geprüft und wieder verworfen. Mit einem Konzept zur Umsetzung des Roboters geht es weiter in die Phase der Detailentwicklung.

Hier wird konstruiert und programmiert, Versuche werden geplant und durchgeführt, der Roboter entsteht im CAD und nach und nach auch in der Realität. Mit den frei zugänglichen 3D-Druckern und einer gut ausgerüsteten Werkstatt am ZbW fertigen die Teams Ihren Roboter, nehmen Anpassungen vor und die Teilfunktionen in Betrieb. In der Elektrowerkstatt wird verkabelt und gelötet. Bauteile aller Art werden aus dem umfangreichen ZbW-Lager bezogen oder passgenau und selbstständig bestellt.

Betreuer vom ZbW und externe Spezialisten unterstützen die Teams bei Bedarf als Dienstleister mit Rat und Tat. Der Fortschritt wird mehrmals im Projekt dem Betreuer team präsentiert und diskutiert. Diese Meilensteine generieren Teilnoten, welche an der Schlusspräsentation und der Vorführung des Roboters zur Modulnote AÜP angerechnet werden

Mit diesen anwendungsnahen Case Studies erarbeiten die Studierenden Problemlösungen in realen Industrieprojekten, mit denen der Transfer von der Schule in die Praxis sichergestellt wird.

Abschlussprüfungen

Die Abschlussprüfungen finden am ZbW in St. Gallen statt und unterstehen der Aufsicht des SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation). Die Diplomprüfung umfasst schriftliche Prüfungen sowie eine praktische Abschlussarbeit.

Diplom

Der Titel «Dipl. Elektrotechniker/in HF» ist vom SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) anerkannt und geschützt.

Modulare HF-Lehrgänge: Ausbildungskonzept

Das Grundstudium

Im ersten Ausbildungsjahr erarbeiten sich die Studierenden ein vertieftes und breites Grundlagenwissen in Fächern wie Mathematik, Informatik, Elektrotechnik, Projektmanagement und Nachhaltiges Handeln. Je nach Klassengrösse treffen sie auf Studierende aus anderen Fachrichtungen, mit denen sie zusammen den Unterricht besuchen.

Nach Abschluss des 2. Semesters besteht die Möglichkeit, die Fachrichtung zu wechseln, um einen anderen als den ursprünglich geplanten HF-Abschluss anzustreben.

Das Hauptstudium

In den oberen Semestern vertiefen die Studierenden ihr Wissen in der von ihnen gewählten Fachrichtung. Nebst dem Erarbeiten der theoretischen Grundlagen wird das Gelernte in den zeitgemässen ZbW-Labors beziehungsweise in Praktika angewandt und umgesetzt.

In den interdisziplinären Fächern, welche für alle HF-Lehrgänge essenziell sind, werden lehrgangsübergreifende Klassen geführt.

In den so genannten «Ausbildungsübergreifenden Projektarbeiten» (AüP) lernen die Studierenden ihre Mitstudierenden aus den anderen Fachrichtungen kennen. Gemeinsam analysieren sie im Team eine grössere interdisziplinäre Aufgabenstellung systematisch, entwickeln Lösungen und setzen sie in die Realität um. Hier zeigt sich erfahrungsgemäss schnell, wie wichtig der gegenseitige Wissensaustausch ist. Das Verständnis für die einzelnen Fachdisziplinen steigt dabei deutlich.

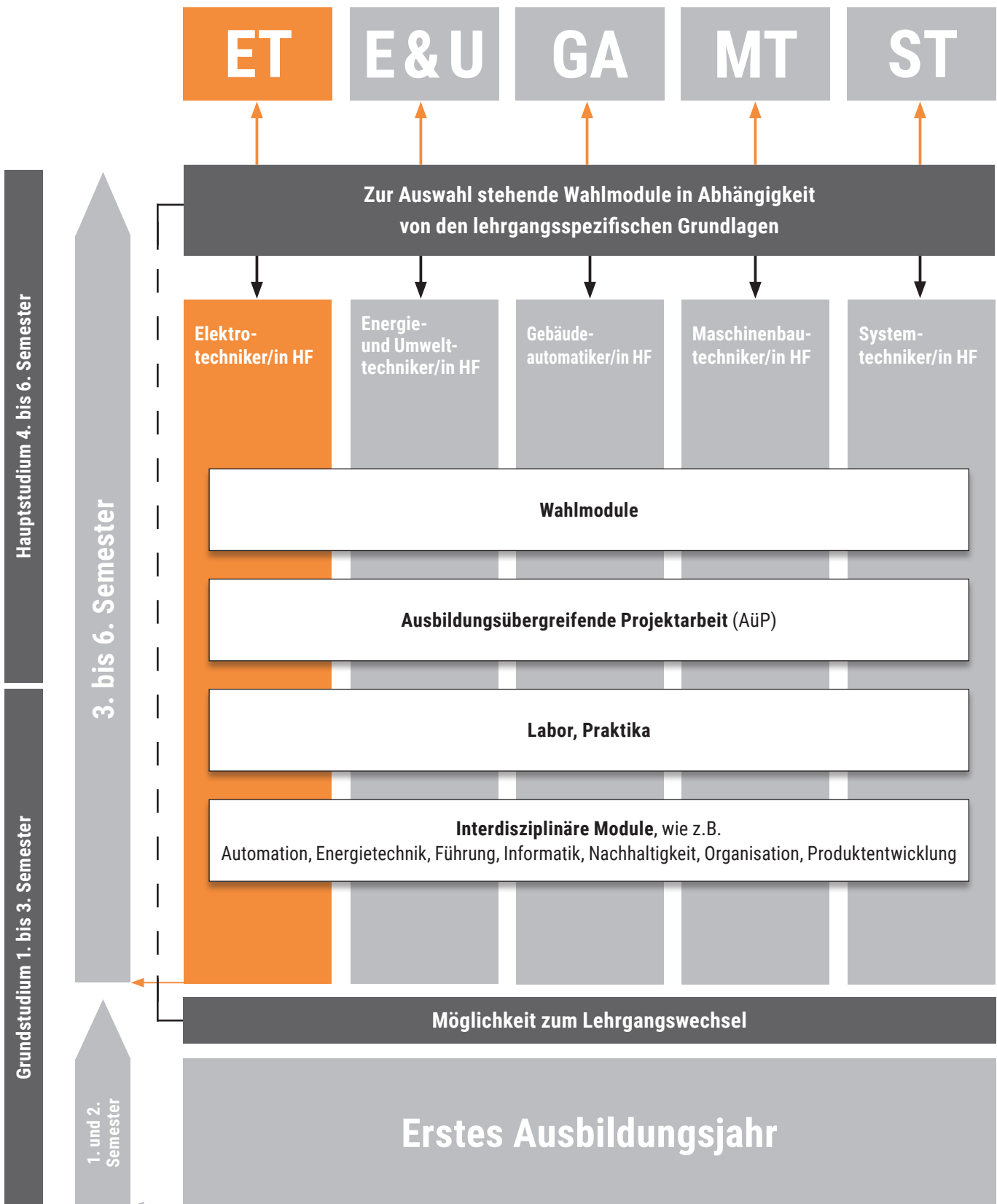
Die Wahlmodule

Im 5. und/oder 6. Semester können die Studierenden einen Teil ihrer Weiterbildung gemäss ihren individuellen Vorlieben selbst zusammenstellen, indem sie ihr bevorzugtes Fach aus mehreren Möglichkeiten wählen. Zur Verfügung stehen Fächer wie Umwelttechnik, Energiemanagement/Energieeffizienz, Steuerungstechnik, Automation, Mikroprozessortechnik und elektrische Energiesysteme. Weitere Wahlmodule sind spezifisch auf die jeweilige Fachrichtung ausgelegt und bauen auf das Vorwissen aus den vorangegangenen Semestern auf.

Dank des visionären modularen Ausbildungskonzepts passt das HF-Studium am ZbW zu den individuellen Bedürfnissen der Studierenden.



Gesamtübersicht Ausbildungskonzept



Dipl. Elektrotechniker/in HF

Beratung

Wenn Sie Fragen zum Lehrgang Dipl. Elektrotechniker/in HF haben, stehen Ihnen verschiedene Informationsquellen zu Verfügung. Wir führen regelmässige Informationsanlässe zu unterschiedlichen Lehrgängen durch. An diesen Anlässen haben Sie die Möglichkeit, sich detailliert über die Ausbildung zu informieren und können direkt mit den Lehrgangsleiter/innen in Kontakt treten. Des Weiteren finden Sie auf der Webseite des ZbW alle notwendigen Daten und Informationen zum jeweiligen Lehrgang.

Gerne stehen wir Ihnen aber auch persönlich zur Verfügung. Vereinbaren Sie ein unverbindliches Gespräch mit der Lehr-

gangsleitung und profitieren Sie von dieser individuellen Weiterbildungsberatung. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie und gehen dabei ganz gezielt auf Ihre Fragen und Anliegen ein.

Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfungen finden am ZbW statt und unterstehen der Aufsicht des SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation). Die Diplomprüfung umfasst schriftliche Prüfungen sowie eine praktische Abschlussarbeit.

Diplom

Der Titel «Dipl. Elektrotechniker/in HF» ist vom SBFI anerkannt und geschützt.

Dipl. Elektrotechniker/innen HF können aus verschiedenen Wahlmodulen aus den Bereichen Energietechnik, Automation und Prozessortechnik – je nach Interesse – auswählen.





In verschiedenen Praktika wird der Transfer von der Theorie in die Praxis gewährleistet.

Voraussetzungen

Für die Ausbildung zum/zur dipl. Elektrotechniker/in HF mit Schwerpunkt Elektronik/Prozessorteknik oder Energietechnik verfügen Sie über einen der folgenden Berufsabschlüsse (eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ):

- Automatischer/in,
- Automatikmonteur/in,
- Automobilmechatroniker/in,
- Elektroinstallateur/in,
- Elektroniker/in,
- Elektroplaner/in,
- Gebäudeinformatiker/in,
- Informatiker/in,
- Konstrukteur/in,
- Landmaschinenmechaniker/in,
- Montageelektriker/in,
- Netzelektriker/in,
- Physiklaborant/in,
- Polymechaniker/in,
- Telematiker/in.

Quereinsteiger/innen

Durch unser „sur-dossier“-Aufnahmeverfahren ermöglichen wir es auch Personen, welche die zuvor genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, an diesem Lehrgang teilzunehmen.

Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten, die dieses Aufnahmeverfahren bietet. Setzen Sie sich bitte mit der Lehrgangsführung in Verbindung. Die Beratung ist unverbindlich und für Sie selbstverständlich kostenlos.

Zudem wird erwartet, dass Sie

- ✓ persönliche Leistungsbereitschaft mitbringen,
- ✓ bereit sind, auch ausserhalb des Unterrichts Zeit für Aufgaben, Projekte und Selbststudium zu investieren,
- ✓ den Unterricht möglichst lückenlos besuchen,
- ✓ ein eigenes Laptop mitbringen (Anforderungen finden Sie auf unserer Webseite),
- ✓ über Englisch-Grundkenntnisse Niveau A2 gemäss europäischem Sprachreferenzrahmen verfügen.

Lehrgangsinformationen

Semesterbeginn	siehe Anmeldeformular oder unter www.zbw.ch
Dauer des Lehrgangs	6 Semester Der Bildungsgang erfüllt die Mindestanforderung von 3 600 Lernstunden gemäss Mindestverordnung des SBFJ. Davon finden 1 608 Lektionen (Lernstunden) im Kontaktstudium (hauptsächlich Präsenzunterricht) statt. 720 Lernstunden entfallen auf die einschlägige Berufstätigkeit im realen Arbeitsumfeld. Die restlichen Lernstunden verteilen sich auf angeleitetes Selbststudium, individuelles Selbststudium, Projekte und Qualifikationen.
Kursort	St. Gallen
Unterrichtszeiten	einmal pro Woche von 13.00 bis 20.15 Uhr und in der Regel 1 Abend pro Woche von 17.00 bis 20.15 Uhr. Wochenseminare im 3. und 5. Semester. Die Wochenseminare finden in den Frühlings-/Herbstferien statt.
Teilnehmerzahl	Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.
Investition pro Semester Prüfungsgebühr, Anmeldung	siehe Anmeldeformular oder unter www.zbw.ch



Änderungen vorbehalten

Dipl. Elektrotechniker/innen HF besuchen während des Lehrgangs Präsenzveranstaltungen, in welchen typische Problemstellungen der Elektrotechnik im Zentrum stehen.



Fächerplan Dipl. Elektrotechniker/in HF

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Total
	Grundstudium			Hauptstudium			
Sprachen und Kommunikation							
- Technische Dokumentation	32						32
- Englisch	60	60					120
- Office Foundation	24						24
- Präsentationstechnik		8					8
Technische Grundlagen							
- Mathematik I	72						72
- Mathematik II		64					64
- Physik	40						40
Fachbereich Informatik							
- Informatik I		52					52
- Informatik II			40				40
- Web-Technologien				44			44
- Netzwerktechnik/IoT					36		36
Fachbereich Elektrotechnik/Elektronik							
- Elektrotechnik I		52					52
- Elektronik I			48				48
- Digitaltechnik I			40				40
Führung und Organisation							
- Nachhaltiges Handeln	32						32
- Projektmanagement		32					32
- Betriebswirtschaft						32	32
- Führung und Personalmanagement						32	32
Fachbereich Automation							
- Sensortechnik/Messtechnik			40				40
- Antriebstechnik						40	40
- Regelungstechnik						32	32
- Steuerungstechnik Automation I/SPS				64			64
Fachrichtung Elektrotechnik							
- Mikroprozessortechnik I					32		32
- Elektrotechnik II			80				80
- Digitaltechnik II				40			40
- Leistungselektronik					40		40
- Schaltungstechnik				52			52
Wahlmodule							
- Steuerungstechnik Automation II/Kommunikation					64		64
- Umwelttechnik					64		64
- Energiemanagement/Energieeffizienz					64		64
- Steuerungstechnik Vernetzung und Leitsysteme						64	64
- Mikroprozessortechnik II						64	64
- Elektrische Energiesysteme						64	64
Total Unterrichtslektionen	260	268	248	200	172	200	1 348
Praktika							
- Lernatelier technische Grundlagen	40	40					80
- Praktikum Messtechnik			40				40
- Ausbildungsübergreifende Projektarbeit				56	56		112
- Robotik					32		32
- Angewandte Physik und Mathematik	12	12					24
- Office Foundation Situationstraining	8						8
- Angewandte Sensortechnik/Messtechnik			8				8
Qualifikationsverfahren							
- Einführung Diplomarbeit						4	4
- Diplomarbeit						250	250
- Modul- und Diplomprüfungen	12	12	14	14	14	14	80
Total Lektionen	332	332	310	270	274	468	1 986

Dipl. Elektrotechniker/in HF

Dipl. Elektrotechniker/innen HF arbeiten während der Diplomarbeit im letzten Semester an einem Projekt ihrer Wahl mit einem festen Bezug zu ihrem Berufsumfeld.

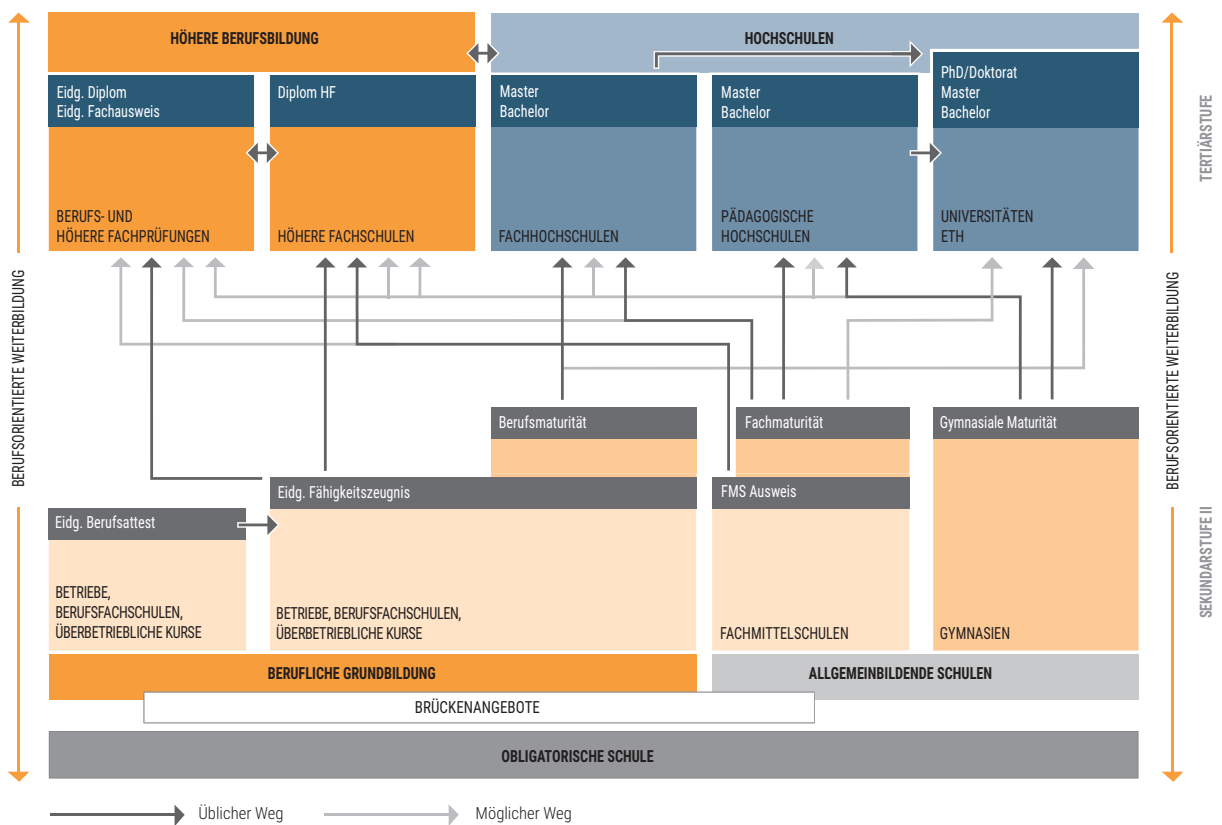


Das Berufsbildungssystem der Schweiz

Die höhere Berufsbildung der Schweiz ist eine international beachtete Erfolgsgeschichte und ermöglicht eine individuelle, auf die eigenen Stärken zugeschnittene, lebenslange Aus- und Weiterbildung.

Auf sämtlichen Bildungsstufen stehen vom Bund anerkannte Abschlüsse zur Wahl. Oder anders ausgedrückt: die Bildungswege sind durchgängig, spannend und aufeinander abgestimmt.

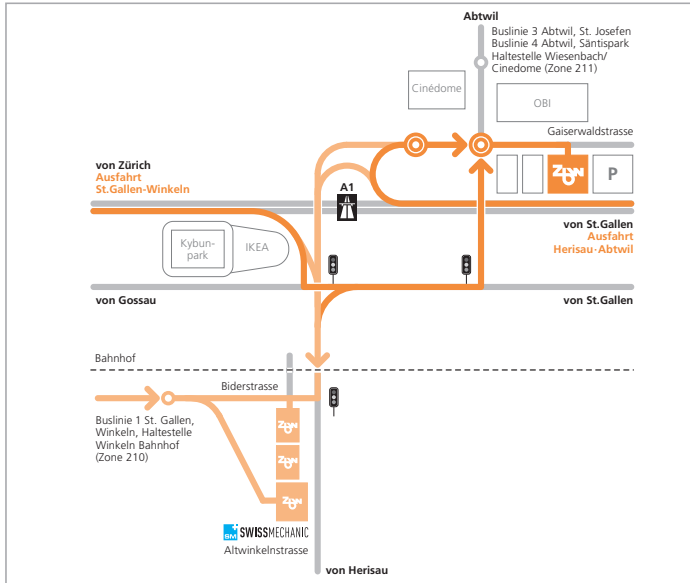
Die eidgenössisch anerkannten Bildungsgänge der höheren Fachschulen gehören – zusammen mit den eidgenössischen Berufsprüfungen und den höheren Fachprüfungen – zur höheren Berufsbildung auf der sogenannten Tertiärstufe des schweizerischen Bildungssystems (siehe vereinfachte Übersichtsdarstellung unten). Die Bildungsgänge weisen einen hohen Arbeitsmarktbezug auf und vermitteln Kompetenzen, welche die Absolvierenden befähigen, in ihrem Tätigkeitsfeld selbstständig Fach- und Führungsverantwortung zu übernehmen.



vereinfachte Darstellung

ZbW - für eine erfolgreiche Zukunft.

St. Gallen



Zentrum für berufliche Weiterbildung

Gaiserwaldstrasse 6
9015 St. Gallen
Tel. 071 313 40 40

Detailprogramme und Auskünfte erhalten Sie auf unserem Sekretariat. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und helfen Ihnen gerne weiter.

Öffnungszeiten des Sekretariats in St. Gallen (bei Schulbetrieb)
Montag bis Freitag
07.30 – 18.15 Uhr
Samstag
07.30 – 12.00 Uhr

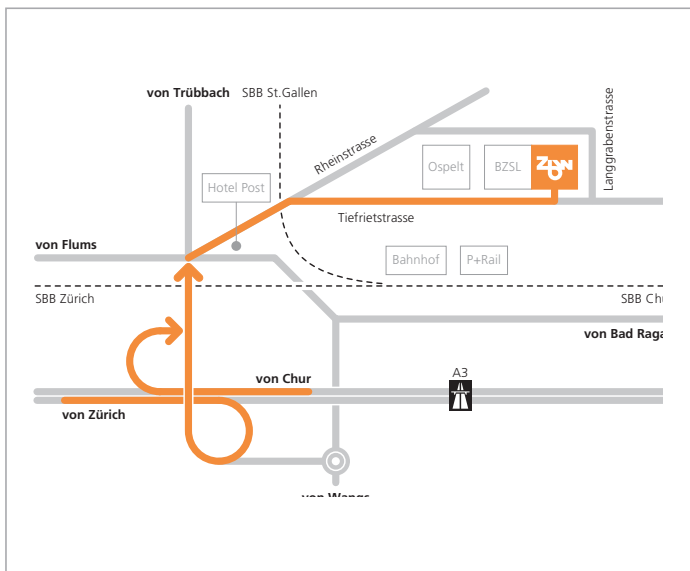
Zentrum für berufliche Weiterbildung

Biderstrasse 15/17
9015 St. Gallen
Tel. 071 313 40 40

Telefon 071 313 40 40
info@zbw.ch

Besuchen Sie unsere Homepage
www.zbw.ch

Sargans



Zentrum für berufliche Weiterbildung

Langgrabenstrasse 24
7320 Sargans
Tel. 071 313 40 20



Zentrum für berufliche Weiterbildung

Gaiserwaldstr. 6
9015 St. Gallen

info@zbw.ch
www.zbw.ch

Tel. 071 313 40 40